

Neue Osnabrücker Zeitung | Ressort: Besenbrücker Kreisblatt | Ausgabe: 24.02.2015

Theorie und Praxis verknüpfen

Ein duales Studium bietet viele Vorteile

Von Katharina Preuth

QUAKENBRÜCK. Betriebe in der Region sind nicht mehr nur an Schülern interessiert, die einen Haupt- oder Realschulabschluss in der Tasche haben, sondern immer mehr auch an Abiturienten. Mit dem dualen Studium bieten Unternehmen wie der Rohrleitungsbauer PPS Pipeline Systems in Quakenbrück Studenten die Möglichkeit, die Theorie mit praktischer Erfahrung zu bereichern.

Benjamin Peters studiert im dritten Semester Ingenieurwesen für technische Systeme mit dem Schwerpunkt Maschinenbau. An zehn Wochen im Semester pendelt der Nortruper nach Lingen, dort hat die Hochschule Osnabrück einen Standort. Die restlichen 16 Wochen arbeitet er dann in Quakenbrück in dem Betrieb des Rohrleitungsbauers.

Benjamin Peters hat 2013 am Artland-Gymnasium sein Abitur gemacht. Eigentlich sah es der Plan vor, in die Fußstapfen des Bruders zu treten und ebenfalls eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker zu beginnen. „Meine Abinoten waren relativ gut, und dann habe ich mich doch für ein Studium entschieden. Hätte es bei PPS nicht geklappt, dann hätte

THEMA DER WOCHE

AZUBIS WERBEN AZUBIS

**FREITAG:
900 Schüler erwartet**

**SAMSTAG:
Interview mit Klaus Ortman**

**MONTAG:
Im Sportoutfit zur Arbeit**

**DIENSTAG:
Studium und Praxis verbinden**

**MITTWOCH:
Der Umgang mit dem Tod**

**DONNERSTAG:
Die Messe in Wort und Bild**

ich Vollzeit Maschinenbau studiert“, erzählt Peters.

Jetzt ist er froh, dass er Ausbildung und Studium verknüpfen kann. Selbst die Vorlesungen seien sehr praxisbezogenen, berichtet der

22-Jährige. Die Dozenten würden selbst aus der Industrie kommen, und in vielen Seminaren würde er Wissen vermittelt bekommen, das er direkt in der Firma anwenden könne. Als Beispiel nennt er das Fach Verbindungstechnik, da gehe es ums Schweißen, Kleben und Schrauben von Verbindungen. Das sei es was PPS mit den Rohren für die zum Beispiel Öl- und Gasindustrie mache.

Ansonsten sei er in der Firma für die Dokumentation von Projekten zuständig und für die Abnahme von Anlagen. „Ich gehe dann mit einem Sachverständigen die Anlagen ab und kontrolliere, dass alle Teile nach Regeln und Normen eingebaut wurden“, erläutert Peters.

Ein weiteres Aufgabenfeld sei die Bearbeitung und die Vervollständigung von Isometrien. Das seien DIN-A3- oder DIN-A4-Zeichnungen, auf denen Rohrleitungen abgebildet sind, zusammen mit den Schweißnähten und den einzelnen Bauteilen.

Insgesamt sei er hauptsächlich im Büro, doch hin und wieder sei er auch auf Baustellen unterwegs. „Die längste Zeit, die ich bisher auf einer Baustelle war, waren zwei Wochen“, sagt Benjamin Peters.

Und weiter sieht er als Vorteil seines Ausbildungsweges



Benjamin Peters absolviert ein duales Studium bei PPS.

Foto: Katharina Preuth

gegenüber einem Vollzeitstudium die finanzielle Unabhängigkeit. Im Gegensatz zu einem normalen Studenten verdiene er nämlich bereits jetzt schon eigenes Geld.

Neben dem Bachelor of Engineering, den Benjamin Peters anstrebt, bietet PPS auch den dualen Studiengang Bachelor of Arts an.

Eine duales Studium sei

Nachrichten aus Quakenbrück finden Sie in Ihrem Ortsportal auf www.noz.de/artland

vor allem für die Abiturienten etwas, die sich nicht zwischen einer Ausbildung und einem Studium entscheiden möchten. Und die nicht erst frühestens nach einem dreijährigen Bachelor-Studium

eigenes Geld verdienen wollen.

Informationen zur Messe „Azubis werben Azubis“ am Mittwoch, 25. Februar, von 8.30 bis 14 Uhr auf dem Gelände der Firma Böcker Automobile, Badberger Straße 46, in Quakenbrück, gibt es auch im Internet: www.ilek-nol.de/awa2015